

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags

AfD-Fraktion

- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen
- Bundes- und europapolitischer Sprecher der AfD-Fraktion

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)

Mail: martin.boehm@afdbayern.de

Homepage: www.mdl-boehm.de

Pressemitteilung

10.09.2025

Martin Böhm: EU-Parlament auf Abwegen – Die Ukraine darf kein Mitglied der Europäischen Union werden

Mit 418 Ja-Stimmen, 135 Nein-Stimmen und 41 Enthaltungen nahm das EU-Parlament gestern den Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten an, in dem die Vorbereitungen der Ukraine auf den EU-Beitritt vor dem Hintergrund des anhaltenden russischen Angriffskriegs geprüft werden. In dem Dokument werden die Reformanstrengungen der Ukraine gelobt, und die Europäische Kommission wird „nachdrücklich“ aufgefordert, zeitnah sogenannte Clusterverhandlungen (Bündelung von Verhandlungskapiteln) aufzunehmen, um die EU-Beitrittsbemühungen der Ukraine so schnell wie möglich voranzubringen.

Dazu erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und europapolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Martin Böhm:

„Mit der heutigen Entscheidung begibt sich die Mehrheit im EU-Parlament auf einen fatalen Irrweg. Der Bericht des Ausschusses scheint eher von Wunschdenken als von einer klaren Wahrnehmung geprägt zu sein. Immerhin lag die Ukraine im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2024 von Transparency International nur auf Platz 105 von 180 Staaten, das ist nicht gerade ermutigend.

Viel schwerwiegender sind allerdings zwei andere Punkte. Erstens: Ein so bevölkerungsreiches und zugleich überwiegend landwirtschaftlich geprägtes Land wie die Ukraine würde die Möglichkeiten der EU total überfordern. Der Haushalt müsste komplett auf den Wiederaufbau und die Versorgung des Landes umgestellt werden. Die Ukraine wäre der mit Abstand größte Empfänger von Leistungen, während Deutschland zum Mega-Zahlmeister aufsteigen würde. Zweitens: Was viele vergessen oder gar nicht wissen: Auch die EU-Verträge enthalten militärische Beistandsverpflichtungen. Wäre Kiew in der EU, würde das die Kriegsgefahr in ganz Europa massiv erhöhen.

Wie man es dreht und wendet: Die Ukraine darf kein Mitglied der Europäischen Union werden. Nicht morgen, nicht übermorgen und auch nicht in dreißig Jahren.“